

Referat: OBM

Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: 06. Juli 2016 Beginn: 19:30 Uhr

Ort: Gasthof zur Linde, Kriegenbrunn Ende: 21:30 Uhr

Thema: 2. Sitzung des Ortsbeirates Kriegenbrunn 2016

Anwesende

Ortsbeirat Kriegenbrunn:

Herr Brieger
Herr Jungkunz
Herr Mayer
Herr Meißel
Herr Schäfer
Herr Wiechert (ab 20:30 Uhr)

Stadtrat:

Herr Goldenstein
Herr Höppel
Herr Rohmer

Verwaltung:

Herr Behringer / 13

Bürger: 10

Presse: Hr. Schreiter / EN

Entschuldigt

Ortsbeirat Kriegenbrunn:

Herr Sadlo

Stadtrat:

Herr Agha
Frau Fuchs
Herr Volleth
Frau Wirth-Hücking
Herr Dr. Zeus

Verteiler

alle Referate, Ämter, Ortsbeiräte, Betreuungsstadträte, Fraktionen, Polizei

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

Ergebnis:

Herr Schäfer eröffnet die 2. Sitzung des Ortsbeirates Kriegenbrunn im Jahr 2016. Die anwesenden Ortsbeiräte und Stadträte werden begrüßt. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht.

Die Tagesordnung wird verlesen und um den Punkt „Ehrung Feldgeschworener“ ergänzt. Weitere Änderungen sind nicht gewünscht. Besonders begrüßt werden die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten.

TOP NEU: Ehrung Feldgeschworener Johann Mayer

Zu Beginn der Sitzung wird der langjährige Feldgeschworene Johann Mayer geehrt. Herr OBR-Vorsitzender Schäfer verliest die Laudatio und beglückwünscht Herrn Johann Mayer zu dieser Ehrung. Herrn Mayer werden der Text der Laudatio sowie eine Urkunde ausgehändigt.

TOP 1: Aktueller Stand Bürgerhaus Kriegenbrunn

In den für die Planungsphase veranschlagten Kosten in Höhe von 80.000 Euro sind die Kosten für die Gesamtplanung einschließlich der Kosten für die Fachplaner bis zum Entwurf enthalten. Damit kann die Planungsphase in einem Jahr abgeschlossen werden. Eine Reduzierung dieser Summe würde lediglich zu einer zeitlichen Streckung der Planungsphase über ein Jahr hinaus, führen.

Die aktuelle Entwicklung sieht eine Einbeziehung der städtischen Tochtergesellschaft GEWOBAU vor. Hier gibt es mittlerweile zwei Vorplanungen. Die Variante 1 ist ebenerdig geplant und verfügt über die benötigten Räume auf einer Ebene. Die Variante 2 ist mit einem Obergeschoss geplant. Hier würden im Obergeschoss insgesamt 4 Wohneinheiten entstehen. Die Mieteinnahmen sollen zur Finanzierung der Baumaßnahme beitragen. Zu beachten ist bei der Realisierung die Einhaltung der erforderlichen Abstandsflächen.

Der Ortsbeirat möchte den Antrag stellen die Planungskosten in Höhe von 80.000 Euro bereits in den laufenden Haushalt 2016 einzustellen. Dies soll helfen den Bau des dringend benötigten Bürgerhauses zu beschleunigen. Im Jahr 2017 sollen dann die tatsächlichen Baukosten im Haushalt zur Verfügung stehen.

Herr StR Rohmer weist auf die Verschiebung der Priorisierung in Bezug auf das Bürgerhaus hin. Herr StR Goldenstein erklärt den Wegfall der Planung für das Jahr 2016 aufgrund der niedrigeren Steuereinnahmen.

Die anwesenden Bürger kritisieren die Geldverschwendung der Stadt Erlangen. Es werden teure Elektrogrills oder Transporträder angeschafft. Für die Belange der Kriegenbrunner Bürger ist jedoch kein Geld vorhanden. Das Bürgerhaus ist seit Jahrzehnten notwendig und bislang ist noch kein Baubeginn abzusehen.

Die Betreuungsstadträte sehen hier Möglichkeiten für das Haushaltsjahr 2017. Hier sollten die erforderlichen Planungskosten in Höhe von 80.000 Euro bereitgestellt werden. Herr StR Höppel bringt den Verkauf des Feuerwehrhauses und des Gebäudes Mansfeldstraße 1 ins Gespräch. Mit diesen Verkaufserlösen sollte die Finanzierung für einen Neubau schneller zu realisieren sein.

Der Ortsbeirat fragt nach der Idee, die hinter den Planungen der GEWOBAU steckt. Würde die Stadt Erlangen das fertige Gebäude kaufen oder ist es geplant das Gebäude von der GEWOBAU zu mieten? Wie würden die Kosten umgelegt werden?

Zum Abschluss der Diskussion stellt der Ortsbeirat den Antrag die Planungskosten in Höhe von 80.000 Euro bereits für den laufenden Haushalt 2016 einzustellen. Wenn dies nicht mehr möglich sein sollte, dann wird beantragt die Planungskosten und die tatsächlichen Baukosten für den Haushalt 2017 einzustellen. Es darf nicht noch mehr Verzögerungen in Bezug auf das Bürgerhaus Kriegenbrunn geben. Der Ortsbeirat beantragt außerdem eine Konkretisierung der Pläne der GEWOBAU. Diese sollen in einer der nächsten Sitzungen zeitnah vorgestellt werden. Beide Anträge des Ortsbeirates werden einstimmig beschlossen.

TOP 2: Planfeststellungsverfahren Neubau Schleuse Kriegenbrunn

Das Projekt schreitet weiter voran. Die Informationen fließen nicht so umfangreich wie sich der Ortsbeirat dies gewünscht hätte. Im April 2016 fand eine Ortsbesichtigung statt. Von dieser Orts-

besichtigung hätte der Ortsbeirat gerne frühzeitig ein Protokoll oder eine Niederschrift erhalten. Bislang gibt es nur die Information, dass am 19. Juli 2016 eine entsprechende Vorlage im städtischen UVPA behandelt wird. Diese Vorlage wird der Ortsbeirat erhalten, sobald diese freigegeben ist. Herr OBR-Vorsitzender Schäfer wird versuchen an der Sitzung am 19. Juli 2016 teilzunehmen.

Der Vorschlag, den vorhandenen Trampelpfad auszubauen wird vom Ortsbeirat begrüßt.

Herr OBR Meißel berichtet vom Erörterungstermin seiner eigenen Einwendung. Ihm geht es vor allem um die Baufahrzeuge und den Lärmschutz in Bezug auf die Pappenheimer Straße.

Eine Lösung mit einer Ampel oder einem Kreisverkehr liegt nach Aussage während des Erörterungstermins im Zuständigkeitsbereich der Stadt Erlangen

TOP 3: Kirchweihtermin 2017

Rückblickend für das aktuelle Jahr kann gesagt werden, dass sowohl der Gastwirt und die Schausteller zufrieden waren. Der Ortsbeirat ist sehr erfreut, dass in diesem Jahr wieder mehr Schausteller anwesend waren. Es besteht die Hoffnung, dass dies im nächsten Jahr wiederholt werden kann.

Die Kirchweih ist im nächsten Jahr am Wochenende 16. Juni 2017 geplant. Der Musikverein Eltersdorf feiert an diesem Wochenende sein 50-jähriges Bestehen. Daher sind Überlegungen entstanden die Kriegenbrunner Kirchweih um eine Woche zu verschieben. Nach reiflicher Überlegung und Abwägung der Situation ist man zum Schluss gekommen, dass eine Verschiebung der Kriegenbrunner Kirchweih wohl mehr Probleme bringt. Bei einer Beibehaltung des Termins könnte es einzig ein Problem mit den Musikern geben, die zeitgleich in Eltersdorf aktiv sind. Nach Absprache mit dem Gastwirt Herrn Rottner und den Kirchweihburschen soll der geplante Termin 16. Juni 2017 beibehalten werden. Die Teilnahme der Schausteller ist eng an den Verbleib bzw. die Durchführung der Kirchweih durch Herrn Rottner gebunden. Daher ist eine Beibehaltung die bessere Lösung. Der Ortsbeirat ist damit einverstanden.

TOP 4: Bericht der Verwaltung

Ohne Wortmeldung

TOP 5: Mitteilungen zur Kenntnis

- Der verbliebene Baumstamm am Spielplatz wird Juli / August 2016 noch abgefräst.
- Das Hinweisschild „Kriegenbrunn“ an der Pappenheimer Straße ist endlich angebracht. Kriegenbrunn ist nun wieder leichter zu finden.

TOP 6: Anfragen / Sonstiges

6.1. Hort Frauenaarach: Betreuungsplätze für Kriegenbrunner Kinder

Es gibt eine starke Nachfrage bzgl. Nachmittagsbetreuung und Hortplätze für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Frauenaarach. Insgesamt können derzeit 55 Hortplätze angeboten werden. Davon werden nur 10 Plätze dieses Jahr frei. Es gibt jedoch bereits 45 Kinder, die neu in die 1. Klasse eingeschult werden. Zu berücksichtigen sind auch noch die Kinder der 2., 3. und 4. Klassen, die bislang keinen Platz bekommen haben.

Die Mittagsbetreuung wird mittlerweile seit 17 Jahren angeboten und verfügt derzeit über 85 Plätze. In die Schule Frauenaarach gehen derzeit 180 Schulkinder. Die Mittagsbetreuung ist täglich bis 16 Uhr. Der Hort sogar bis 17 Uhr. Auch nach einer Ferienbetreuung wird stark nachgefragt. Die Stadt Erlangen bietet zwar eine zentrale Lösung in der (Innen-) Stadt. Aber dies ist für die meisten Frauenaaracher Eltern und Kinder aufgrund der langen Wege keine Lösung.

Es wurden hier bereits einige Gespräche von betroffenen Eltern mit dem Schulverwaltungsamt geführt, ob es Möglichkeiten der Betreuung gibt. Hierfür muss geeignetes Personal eingestellt werden. Die Räumlichkeiten und ein Träger wären grundsätzlich vorhanden, aber derzeit ist kein geeignetes Personal zu finden. Die Betreuung können nur Erzieher oder Sozialpädagogen gewährleisten. Und hier herrscht bundesweit ein großer Mangel. Sobald Personal gefunden wird, kann eine Ferienbetreuung stattfinden. Aber bislang scheitert es daran.

Eine anwesende Mutter berichtet, dass sie bereits in der Sprechstunde bei Oberbürgermeister Dr. Janik war und sich die Probleme in den nächsten Jahren verschärfen werden. Es wird in den nächsten Jahren zu wenige Hortplätze geben. Frauenaaurach und Kriegenbrunn benötigen dringend eine weitere Hortgruppe. Hier ist eine langfristige Planung durch die Stadt notwendig.

Es geht hier um zwei unterschiedliche Ansätze. Kurzfristig muss Personal gefunden werden, um eine Ferienbetreuung anbieten zu können. Langfristig muss eine zweite Hortgruppe geschaffen werden. Die Bürger bemängeln das fehlende Gesamtkonzept in Erlangen. Westlich des Kanals gibt es keine Ferienbetreuung. Hier wird der Bedarf nicht gedeckt.

Der Ortsbeirat bietet seine Mithilfe in Bezug auf die Personalsuche an. Hier könnte mit Hilfe eines Aushangs im Schaukasten oder über eine Berichterstattung in den Erlanger Nachrichten geeignetes Personal angesprochen werden.

Anwesende Bürger schlagen vor, dass nicht genutzte Hortplätze in den Ferien weitergegeben werden sollten und dann als Ferienbetreuung genutzt werden können. Hier ist das Jugendamt gefordert geeignete und flexible Lösungen zu finden. Die Bedarfszahlen für Frauenaaurach (Hortplätze, Mittagsbetreuung und Ferienbetreuung) und Kriegenbrunn sollten neu erhoben und korrigiert werden. Die hohe Anzahl der Kinder, die eine Mittagsbetreuung in Anspruch nehmen, müssen in Bezug auf die benötigten Hortplätze gesehen werden. Dies wurde auch in der Sprechstunde OB Dr. Janik mitgeteilt.

Der Ortsbeirat will die Anregungen und Wünsche der Anwesenden Bürger / Eltern weitertragen und unterstützt die Initiative. Das Problem ist vorhanden und muss von der Stadt Erlangen gelöst werden. Es handelt sich hier eindeutig um eine Aufgabe der Politik und der zuständigen Gremien. Der Ortsbeirat beantragt eine schnelle Schaffung einer Ferienbetreuung in Frauenaaurach und die Einrichtung einer zweiten Hortgruppe, die den tatsächlichen Bedarf decken kann.

Ein weiterer Kritikpunkt der anwesenden Eltern ist die Vergabepolitik der Hortplätze. Hier sind die Kriterien zu festzulegen und an der Realität vorbei. Kinder, die im Kindergarten Kriegenbrunn waren, sind quasi von der Inanspruchnahme eines Hortplatzes in Frauenaaurach ausgeschlossen. Dies ist für die Eltern und den Ortsbeirat nicht nachvollziehbar.

Es soll in diesem Zusammenhang auch der Anschluss an eine bereits bestehende Einrichtung (z.B. Kindergarten Kriegenbrunn) geprüft werden. Auch sollte das Gemeindezentrum Frauenaaurach in die Überlegungen (Ferienbetreuung) einbezogen werden. Zumindest die Raumfragen sollten damit schnell gelöst werden können.

Der Ortsbeirat unterstützt die Initiative der Eltern und möchte hier bald wieder informiert werden. Es werden auch die Ortsbeiräte Frauenaaurach und Hüttendorf einbezogen.

Weiterhin kritisiert der Ortsbeirat, dass bei den Planungen der Hortplätze nur aktuelle Zahlen verwendet werden und abgelehnte Anträge nicht erfasst werden. Für die Zukunft sollte darauf geachtet werden, auch Hochrechnungen zu verwenden. Der Ortsbeirat stellt daher einstimmig den Antrag, über die bisherigen und zukünftigen Planungen informiert zu werden, bzw. den Bericht des Schulverwaltungsamts zu erhalten. Zusätzlich soll bei der nächsten Erhebung auch abgelehnte Anträge aufgenommen, sowie Hochrechnungen für die Zukunft aufgeführt werden. Nur so können ausreichend Plätze für die Zukunft ermöglicht werden.

6.2. Randsteine Kriegenbrunn

Am 08.06.2016 kam es zu einem Ortstermin auf Einladung des Ortsbeirates. Teilgenommen haben Herr Redel und Herr Cassens / Stadt Erlangen und ca. 40 Anwohner. Die Verwaltung strebt hier eine gemeinsame Lösung mit den Anwohnern an. Diese konnte während dieses Ortstermins leider noch nicht gefunden werden. Die Diskussionen waren teilweise sehr hektisch und aufgebracht. Der Ortstermin hat ca. 2 Stunden in Anspruch genommen. Stand heute ist, dass am Montag, 04.07.2016 insgesamt 7 Steine am Huthausplatz entfernt wurden.

Es wurden Alternativvorschläge geprüft: das Pflanzen von Büschen ist schwierig, da dies einen kostenpflichtigen Unterhalt nach sich zieht. Eine Lösung mit Pfosten ist optisch nicht ansprechend. Auch heute wird keine abschließende Lösung gefunden werden können.

Es wird auf den noch unerledigten Fraktionsantrag Nr. 058/2016 der CSU-Fraktion hingewiesen. Der Ortsbeirat schlägt zunächst vor die Beantwortung dieses Antrages abzuwarten. Dieser soll

entweder im UVPA am 19.07.2016 oder nach der Sommerpause im September 2016 behandelt werden. Der Ortsbeirat hätte sich die Formulierung des Antrages gern „schärfer“ gewünscht. Der Antragsteller StR Rohmer erläutert das Zustandekommen der Formulierung.

Die „gefährlichen“ Steine müssen weg. Dies ist die Forderung der Bürger und der Ortsbeiräte. Herr StR Goldenstein berichtet, dass Frau BGM Lender-Cassens eine konkrete Lösung in Aussicht gestellt hat.

Anwesende Bürger berichten, dass die Grünflächen zugeparkt sind. Auch dies führt zu gefährlichen Situationen. Hier wird von Sichtbehinderungen und Gefahrensituationen berichtet. Allerdings sind die Steine nicht die optimale Lösung um das „Wildparken“ in den Grünflächen zu verhindern.

Herr OBR-Vorsitzender Schäfer verweist auf die Grünflächenpatenschaften, die die Stadt Erlangen anbietet. Dies würde auch dazu beitragen ansprechende Flächen (ohne Steine) zu schaffen und zu erhalten.

Herr OBR Jungkunz spricht erneut das Vorgehen der Stadt Erlangen an. Einen derartigen Eingriff ohne die versprochene Bürgerbeteiligung durchzuführen war denkbar schlecht. Dies ist nicht das, was durch die Stadtspitze und die SPD bei der letzten Kommunalwahl versprochen wurde. Die Verantwortung für die jetzige Situation und die Unzufriedenheit der Bürger trägt die Stadt Erlangen. Eine solche Aktion ohne die Bürger vorher einzubeziehen, musste scheitern. Die Stadt soll diesen Fehler zugeben, die Steine entfernen und dann eine geeignete Lösung für das „Wildparkenproblem“ finden. Der Ortsbeirat als städtisches Gremium ist rechtzeitig und umfassend zu beteiligen.

Nach längerer Diskussion besteht Einigkeit auf die Beantwortung des gestellten Fraktionsantrages Nr. 058/2016 zu warten. Je nach Erledigung wird der Ortsbeirat erneut tätig werden, um eine geeignete Lösung zu finden. Der Ortsbeirat unterstützt den Antrag der CSU-Fraktion. Insbesondere den letzten Absatz. Es sollen Alternativen aufgezeigt werden, um die Grünflächen zu schützen. Der Antrag des Ortsbeirates wird mit 4 gegen 2 Stimmen angenommen.

- Dem Ortsbeirat liegt eine Bürgeranfrage in Bezug auf die Parkproblematik rund um das Hochhaus vor. Die kostenpflichtigen Parkplätze im Hochhaus werden nicht gemietet, um sich die Miete dafür zu sparen. Geparkt wird daher in den umliegenden Straßen und Wohngebieten. Aufgrund der Vielzahl der Fahrzeuge erzeugt diesen einen hohen Parkdruck und führt mittlerweile zu Problemen. Hier ist der Ortsbeirat gefordert sich Gedanken zu machen, ob und in welcher Form dieses Problem gelöst werden kann und ob hier die Stadtverwaltung einzubeziehen ist.
- Auf die Möglichkeit zur Nutzung eines Transportfahrrades wurde bereits in der letzten Sitzung des Ortsbeirates hingewiesen. Dies ist jetzt bei Walter Egelseer, Römerreuthstraße 27a, untergestellt und kann ausgeliehen werden. Buchbar ist das Fahrrad über die Plattform der Stadt Erlangen. Derzeit hat das Fahrrad jedoch noch technische Mängel. Diese sollten bald behoben sein.
- Aktueller Sachstand zum Thema Fahrradparkplatz am Kindergarten: hier ist eine Abstimmung zwischen dem städtischen Gebäudemanagement und dem Kindergarten erfolgt. Eine Lösung ist bereits in Umsetzung.
- Zuschuss Weihnachtsbaum: Im Jahr 2015 konnte das Angebot der Stadt Erlangen zur Übernahme der Kosten aufgrund der Kurzfristigkeit der Zusage nicht mehr in Anspruch genommen werden. Der Ortsbeirat beantragt daher die zugesagten Mittel für das Jahr 2016 auszubehalten.
- Die Bushaltestelle Bruckweiherstraße wurde erneuert. Leider wurde kein Abfalleimer angebracht. Dies sollte nachgeholt werden. Auch an der Haltestelle Budapesterstraße / Londoner Straße fehlt ein Abfalleimer.
- Es liegt eine Anfrage vor, ob und wie die Möglichkeit besteht die Kindergartenturnhalle Kriegenbrunn für eine private Gymnastikgruppe zu nutzen. Der OBR bittet das Gebäudemanagement diese Anfrage zu prüfen.
- An der Kreuzung Kriegenbrunner Straße / Bruckweiherstraße fehlt ein Verkehrsspiegel. Der Ortsbeirat beantragt einstimmig die Anbringung.
- Am 08. Oktober 2016 findet wieder die Aktion „Sauberer Wald – saubere Flur“ statt. Eine entsprechende Information ergeht noch an alle Kriegenbrunner Haushalte.

- Ab September 2016 finden auf der Pappenheimer Straße (in Höhe der Brücke) Bauarbeiten statt. Hier ist mit Beeinträchtigungen zu rechnen.

gez.
Jens Schäfer
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer
Protokollführer